

Schneeschuhwandern

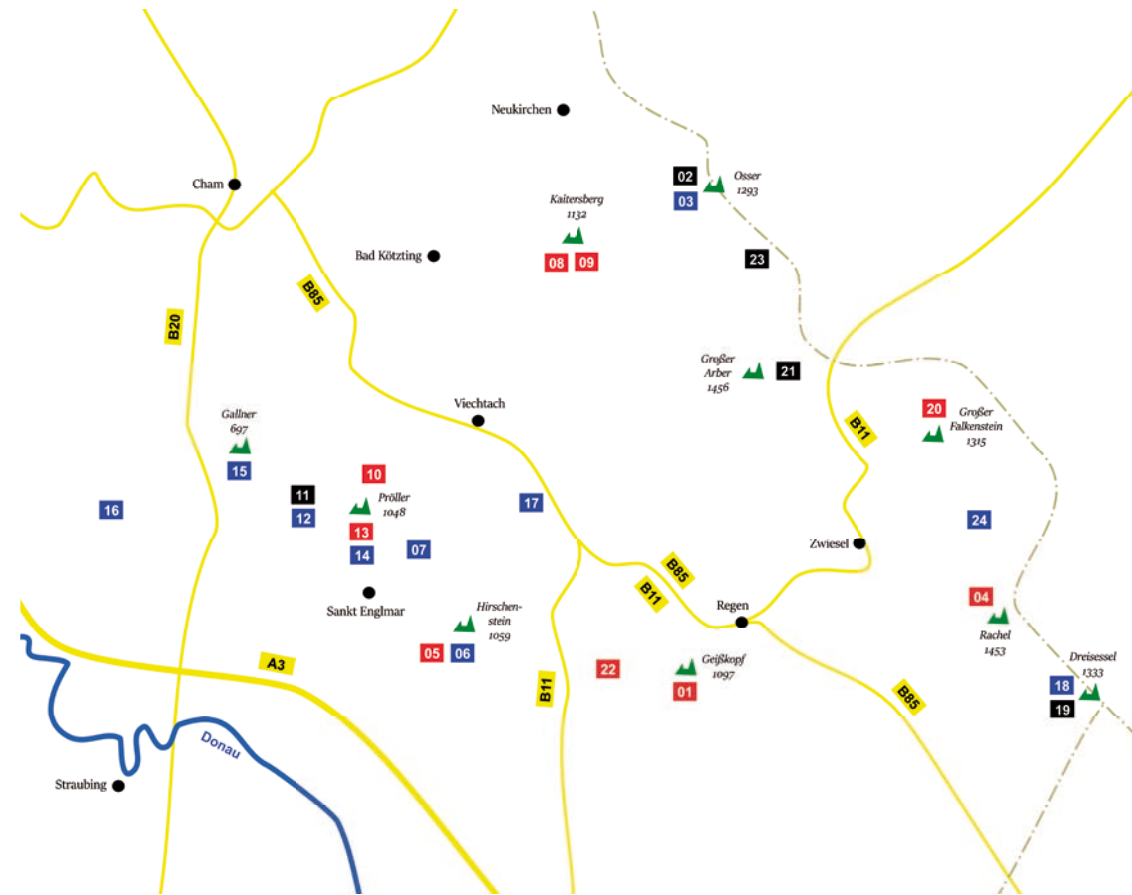
im Bayerischen Wald

Mit GPS Daten zum Download

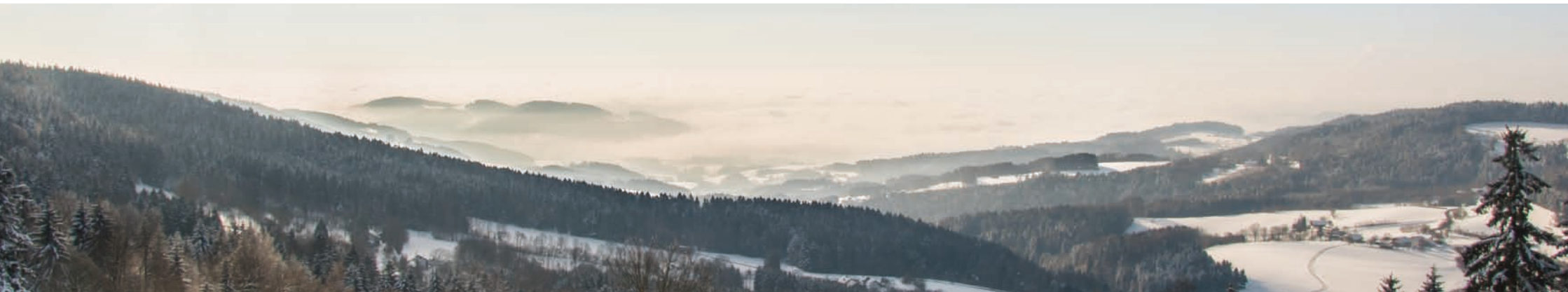
Dritte, überarbeitete Auflage

TOUREN

01 Geißkopf / Einödriegel (Bischofsmais, 1120 müNN)	S. 8	13 Pröller (Sankt Englmar, 1048 müNN)	S. 74
02 Osser Grenzweg (Lam, 1293 müNN)	S. 14	14 Saustein (Sankt Englmar, 940 müNN)	S. 80
03 Osser Normalweg (Lam, 1293 müNN)	S. 20	15 Gallner und Blumern (Rattiszell, 710 müNN)	S. 86
04 Großer Rachel (Frauenau, 1453 müNN)	S. 24	16 Büscherl (Wiesenfelden, 729 müNN)	S. 92
05 Hirschenstein (Schwarzach, 1094 müNN)	S. 30	17 Spitzberg (Kollnburg, 729 müNN)	S. 98
06 Ödwies (Schwarzach, 1022 müNN)	S. 36	18 Dreiländereck (Haidmühle, 1362 müNN)	S. 104
07 Knogl (Sankt Englmar, 1046 müNN)	S. 40	19 Dreisessel (Haidmühle, 1362 müNN)	S. 110
08 Kaitersberg (Bad Kötzing, 1132 müNN)	S. 44	20 Großer Falkenstein (Lindberg, 1315 müNN)	S. 116
09 Rauchröhren (Bad Kötzing, 1042 müNN)	S. 50	21 Großer Arber (Bodenmais, 1456 müNN)	S. 122
10 Käsplatte (Sankt Englmar, 978 müNN)	S. 56	22 Vogelsang (Bernried, 1022 müNN)	S. 128
11 Hadriwa Höhenweg (Elisabethszell, 920 müNN)	S. 62	23 Zwercheck (Lohberg, 1333 müNN)	S. 134
12 Hadriwa Rundweg (Elisabethszell, 880 müNN)	S. 68	24 Lindberger Schachten (Lindberg, 1150 müNN)	S. 142



blau = leicht rot = mittel schwarz = schwer



Schneeschuhwandern

im Bayerischen Wald

Der Bayerische Wald beherbergt eine unerschöpfliche Quelle an wunderschönen Landschaftseindrücken und bietet Hobbywanderern, sowie Sportlern, die eine Herausforderung suchen, einen üppig ausgestatteten Spielplatz.

Nun ist der „Woid“, so wie ihn Einheimische betiteln, nicht nur für Sommerwanderer und klassische Wintersportler geeignet, sondern auch für Naturliebhaber, die sich im Winter nach Bewegung und landschaftlichen Highlights sehnen.

Der Bayerische Wald bietet eine reichhaltige Auswahl an Wanderwegen, die auch im Winter mit Schneeschuhen begangen werden können. Dieses Buch beinhaltet eine Auswahl an Wegen und Gipfeln, die optimal für die Begehung mit Schneeschuhen geeignet sind.

Die Ausrüstung

Das folgende Equipment ist für eine reibungsfreie Schneeschuhwanderung unabdingbar:

- Schneeschuhe - Je nach Körpergröße sind kleine oder große Schneeschuhe empfehlenswert. Kleine Schneeschuhe lassen sich übrigens besser transportieren, falls gerade nicht benötigt.
- Hohe Wanderschuhe, möglichst wasserdicht.
- Teleskopstöcke, die sich zusammen schieben lassen, können besser im Rucksack untergebracht werden.
- Rucksack
- Zusätzliche Kleidung (Jacke, Pullover, T-Shirt)
- Handschuhe, Mütze
- Getränke (Tee, Wasser)
- Handy für Notfälle.
- GPS Gerät oder Wanderkarte
- Geld für Parkplatz und evtl. Einkehr in Hütten

Die Orientierung

Die Orientierung im verschneiten Gelände kann bei schlechter Vorbereitung zum Problem werden. Auf jeden Fall solltet ihr euch detailliertes Kartenmaterial, entweder bei den Gemeinden oder im Handel organisieren. Die Lagekarten in diesem Buch sind nur zur Übersicht und zur groben Vorplanung gedacht.

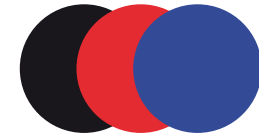
Wer sicherer und vor allem komfortabler unterwegs sein möchte, sollte sich **Unterstützung in Form von GPS** holen. Wer nicht in ein professionelles Outdoor GPS-Gerät investieren möchte, kann auf geeignete Handy-Apps zurückgreifen. Empfehlenswert ist allerdings das Handling mit speziellen GPS-Geräten, die nicht nur zuverlässiger arbeiten, sondern auch widerstandsfähiger gegen äußere Einwirkungen (Nässe, Stöße, Temperaturschwankungen) sind.

Die benötigten GPS-Dateien (GPX-Format) stehen online zum Download bereit. Den Weblink inkl. zugehörigem Download-Code findet ihr auf der letzten Seite dieses Buches.

Einstufung der Touren

Der Schwierigkeitsgrad wird mit einem farbigen Punkt gekennzeichnet. Die Einteilung ist vergleichbar mit der Kategorisierung von Skipisten:

- **schwarz: schwer**
- **rot: mittel**
- **blau: leicht**



Desweiteren findet ihr am Anfang jeder Tourenbeschreibung ein Kästchen mit den wichtigsten Eckdaten.

- Distanz: Gesamtstrecke
- Höhenmeter: Summe der zu bewältigenden Anstiege
- Höchster Punkt: Gipfel oder maximale Höhe über Normal Null
- Gelände:
 - ○ ○ ○ ○ = leichtes Gelände (Straße)
 - ● ● ● ● = schweres Gelände (leichte Kraxelaktionen)
- Kondition:
 - ○ ○ ○ ○ = geeignet für Anfänger und Kinder
 - ● ● ● ● = sehr anstrengend
- Landschaft:
 - ○ ○ ○ ○ = weniger sehenswert
 - ● ● ● ● = sehr schöne Landschaft

Distanz: 9,5 km
Höhenmeter: 500 Hm
Höchster Punkt: 1120 müNN
Gelände: ●●●○○
Kondition: ●●●○○
Landschaft: ●●●○○
Zeit: 3-4 Stunden



01

Geißkopf / Einödriegel



Distanz: 9,5 km
Höhenmeter: 500 Hm
Höchster Punkt: 1120 müNN
Gelände: ●●○○
Kondition: ●●○○
Landschaft: ●●○○
Zeit: 3-4 Stunden

Der Geißkopf: Im Sommer ist er ein Mekka für Mountainbiker und Downhiller – im Winter ein Tummelplatz für viele Skifahrer. Die Wege, die sich um die Skipisten ziehen sind perfekt für Schneeschuhwanderungen geeignet. Der Einödriegel ist übrigens ein wunderbarer Aussichtspunkt.



Am Parkplatz, direkt an der Hauptstraße, beginnt unsere Tour. Lasst euch nicht von den unzähligen Skifahrern beirren, denn bereits nach wenigen hundert Metern lasst ihr das komplette Skiszenario hinter euch und ihr wandert einsam dem Gipfel entgegen. Die erste Hälfte des Aufstieges verläuft über Forstwege, auf denen ihr die Schneeschuhe noch nicht umschnallen müsst. Spätestens ab Kilometer drei, wir verlassen jetzt den Forstweg und betreten einen Wanderweg, kommen die Schneeschuhe ins Spiel. Nach etwa 20 Minuten habt ihr den Einödriegel (1121 müNN) erreicht und bei klarem Wetter habt ihr einen wunderbaren Ausblick über den Bayerischen Wald.

Unser nächstes Ziel ist das Landshuter Haus. Der Weg zur Hütte führt über schmale Wanderwege durch einen uralten Wald

und endet schließlich an der traditionell gehaltenen Hütte. Wer die Tour abkürzen möchte, kann sich den Umweg sparen und einen Einkehrschwung in der Geißkopfhütte machen.

Nachdem ihr euch ausreichend gestärkt habt, führt der Weg direkt zum Geißkopf, wo ihr mit Sicherheit auf unzählige Skifahrer trifft. Wer keine Lust auf „Apresski-Stimmung“ hat, kann den Geißkopf und die Geißkopfhütte umgehen und direkt den Rückweg antreten.

Beim Abstieg habt ihr die Wahl zwischen den normalen Forstwegen und den parallel verlaufenden Bike-Trails, die im Winter zu nicht uninteressanten Wanderwegen mutieren. Die Wahl bleibt jedem selbst überlassen. Die Wege enden schließlich alle an unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz.

Wichtige Wegpunkte:

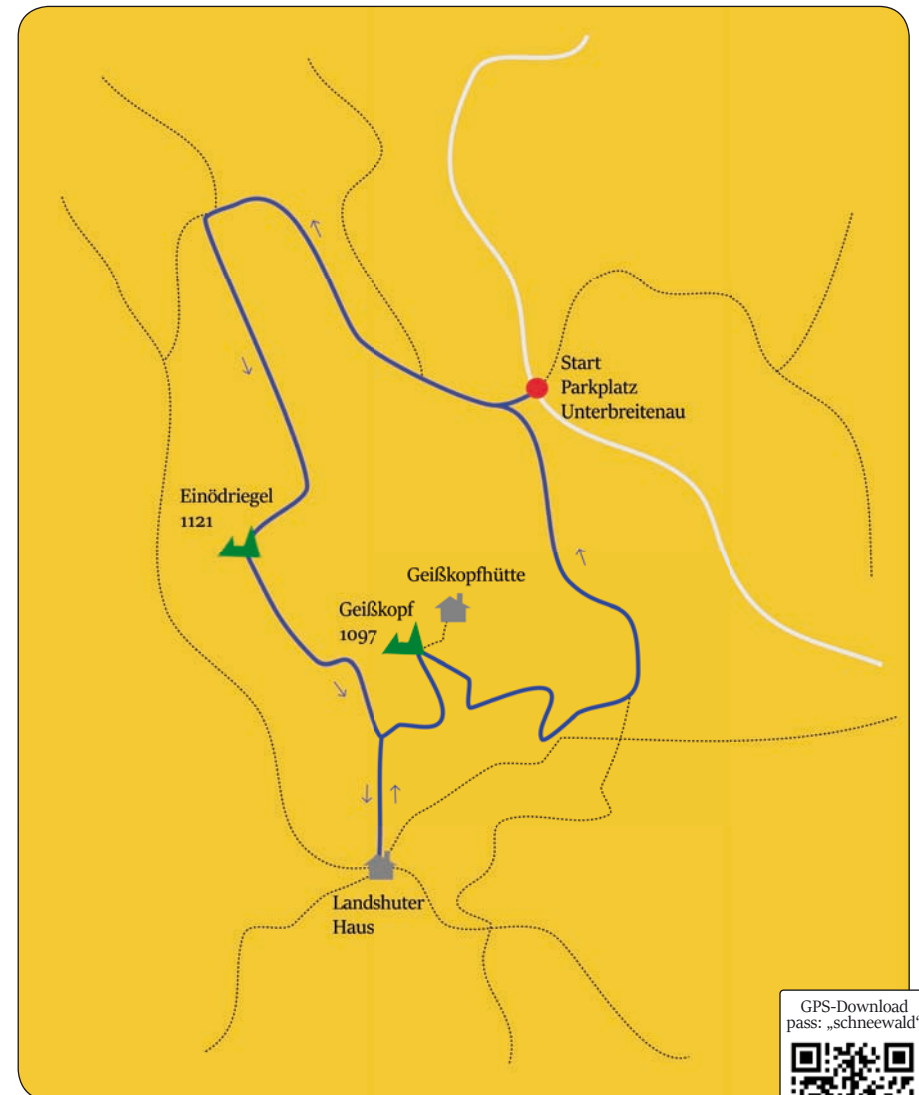
Parkplatz (840 müNN)
Einödriegel (1120 müNN)
Landshuter Haus (1018 müNN)
Geißkopf (1097 müNN)
Geißkopfhütte (1090 müNN)

Wegbeschreibung:

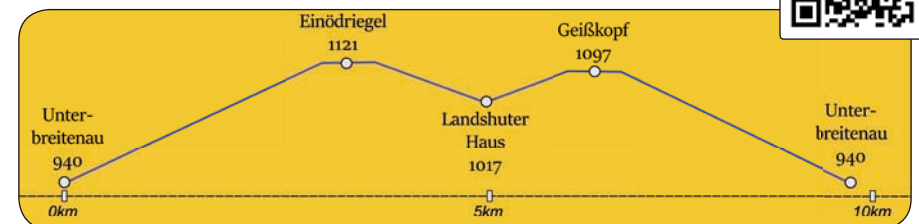
Parkplatz Unterbreitenau	0 km
Einödriegel	3,3 km
Landshuter Haus	1,7 km
Geißkopf	1,3 km
Parkplatz Unterbreitenau	3,2 km

Anfahrt

B11 Richtung Bischofsmais / Unterbreitenau / Geißkopf



GPS-Download
pass: „schneewald“





02

Osser Grenzweg



Distanz: 14 km
Höhenmeter: 700 Hm
Höchster Punkt: 1293 müNN
Gelände: ●●○○
Kondition: ●●●○○
Landschaft: ●●●●●
Zeit: 4-5 Stunden

Der Gipfel des Osser befindet sich direkt an der deutsch-tschechischen Grenze und wird nicht nur durch sein Gipfelkreuz, sondern auch durch einen herrlichen Biergarten geziert. Im Winter ist das Osserschutzhaus geschlossen, dennoch ist der Grenzweg am Bergkamm einer der schönsten Wanderwege im ganzen Bayerischen Wald.



In der Nähe von Lambach befindet sich der Parkplatz „Sattel“, an dem ihr euer Auto abstellen könnt. Die Tour beginnt auf einer Höhe von etwa 950 müNN und die ersten 1,5 Kilometer müsst ihr zunächst auf etwa 800 müNN absteigen. Danach folgt der Aufstieg auf etwa 1100 müNN mittels gewöhnlicher Forst- und Wanderwege.

Nach insgesamt 6,5 Kilometern beginnt der eigentliche Spaß. Wir betreten den wunderschönen und einsamen Grenzweg, der bis zum Gipfel komplett auf dem Bergrücken verläuft. Zu eurer Rechten blickt ihr über den Hinteren Bayerischen Wald und zu eurer Linken über das Naturschutzgebiet des Böhmer Waldes. Die Wegbeschaffenheit ist anfangs relativ gut, verändert sich aber bald

in einen steilen und felsigen Wanderweg. Die letzten 100 Meter Richtung Gipfel und Osserschutzhaus gehen wir an einem Geländer entlang über steinerne Stufen. Das Osserschutzhaus ist übrigens im Winter nicht, bzw. nur phasenweise bewirtet.

Direkt neben dem Schutzhaus befindet sich der Gipfel des Großen Osser mit seinem Gipfelkreuz. Bei klarer Sicht habt ihr an dieser Stelle einen herrlichen Ausblick in Richtung Arber und Hohenbogen.

Der anschließende Abstieg erfolgt über die wunderschöne Osserwiese mit gewöhnlichen Wanderwegen, am Kleinen Osser vorbei und schließlich bis zu unserem Ausgangspunkt, dem „Sattel“ zurück.

Wichtige Wegpunkte:

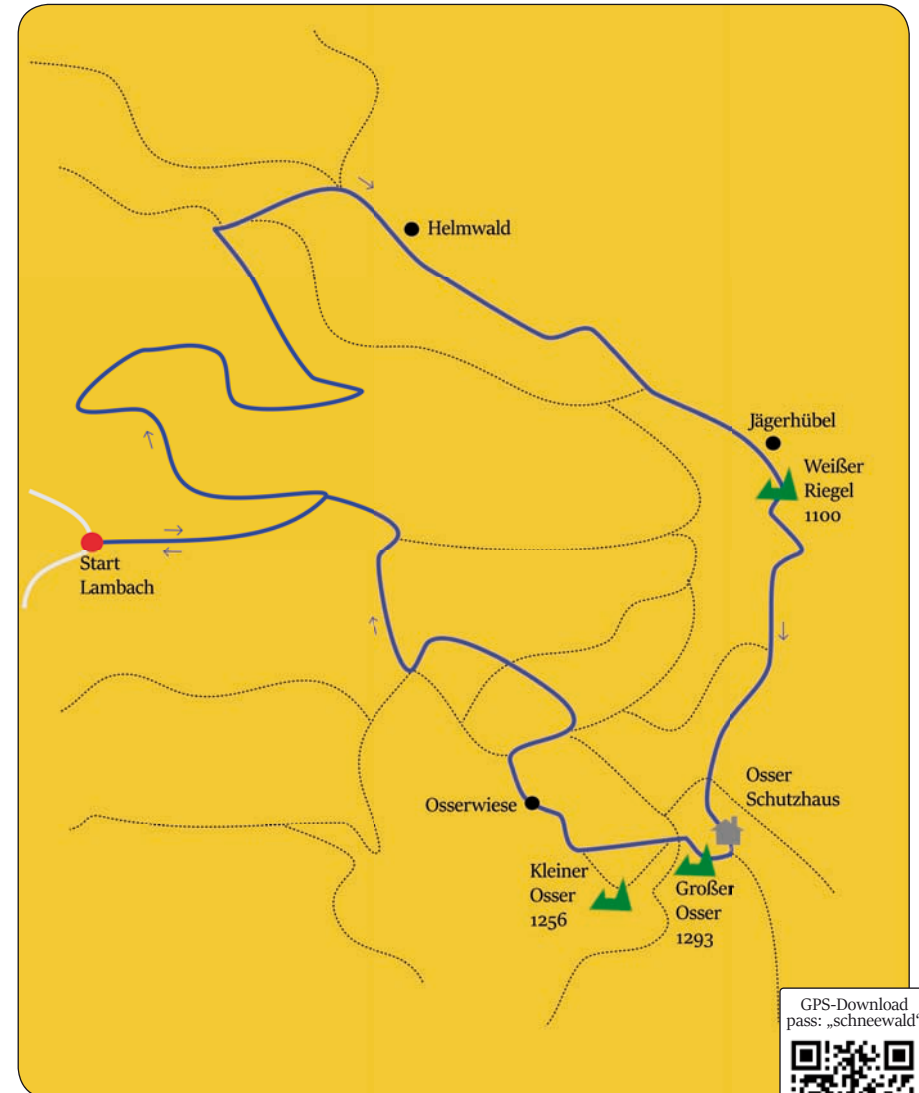
Wanderparkplatz „Sattel“ (940 müNN)
Großer Osser (1293 müNN)
Osserschutzhaus (1285 müNN)
Weißer Riegel (1100 müNN)
Osserwiese (1150 müNN)

Wegbeschreibung:

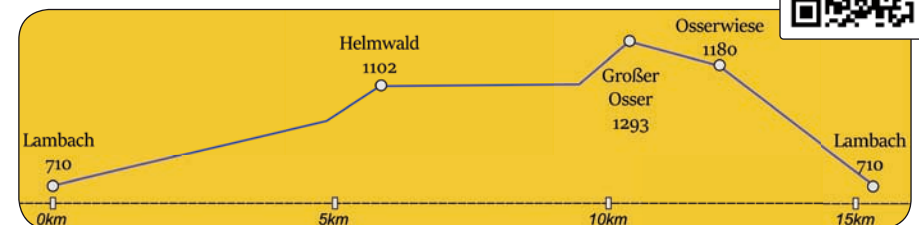
Wanderparkplatz Sattel	0 km
Helmwald (Gipfel)	6,7 km
Jägerhübel	2,6 km
Weißer Riegel	0,2 km
Großer Osser / Osserschutzhaus	1,5 km
Osserwiese	0,8 km
Wanderparkplatz Sattel	2,3 km

Anfahrt

B85 Richtung Bad Kötzting. Danach in Richtung Lam / Lohberg / Sattel



GPS-Download
pass: „schneewald“



Das Gipfelkreuz des Großen Ossers
Rechts hinten: Kleiner Osser



IMPRESSUM

Hinweis:

Die Verwendung der Texte und Bilder (auch auszugsweise) ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen. Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Nationalbibliothek erhältlich.

Haftungsausschluss:

Der Inhalt dieses Buches wurde vom Autor sorgfältig erarbeitet. Trotzdem erfolgen sämtliche Angaben ohne Gewähr. Weder Autor, noch Mitarbeiter können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gemachten Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen. Die in diesem Buch enthaltenen Touren stellen lediglich Vorschläge dar und entbinden den Wanderer nicht von einer eigenverantwortlichen Verhaltensweise.

Bilder, Layout & Design:

Martin Hornauer

Kontakt:

www.buch-hornauer.de

info@buch-hornauer.de

© 2021 Martin Hornauer, Straubing

Download GPS-Daten (3., überarbeitete Auflage):

Link: www.buch-hornauer.de/download

Passwort: ***

